

Der deutsche Tenor-Liebling

Der Kulturverein Meersburg widmet dem jüdischen Tenor Joseph Schmidt eine Ausstellung. Er wurde mit „Ein Lied geht um die Welt“ ein internationaler Star

In Zusammenarbeit mit dem Augustinum Meersburg präsentiert der Kulturverein Meersburg eine vom Haus der Heimat in Stuttgart konzipierte Ausstellung über den jüdischen Tenor Joseph Schmidt, der 1942 auf der Flucht vor dem Nazi-Regime im Alter von 38 Jahren starb.

Joseph Schmidt wurde 1904 in Bukowina als Sohn orthodoxer Juden geboren. Bukowina gehörte damals zur österreichisch-ungarischen Monarchie. Er studierte in Berlin Gesang. Da eine Bühnenkarriere aufgrund seiner

geringen Körpergröße von 1,54 Metern für Joseph Schmidt nicht möglich war, konzentrierte er sich auf das damals neue Medium Rundfunk. Als Radiosänger avancierte Schmidt ab 1929 zum deutschen Tenorliebling und wurde ab 1933 durch seinen Film „Ein Lied geht um die Welt“ zum internationalen Star. In dem autobiografisch gefärbten Film spielt Schmidt den arbeitslosen Tenor Ricardo, der eine Karriere im Radio versucht und sich unglücklich verliebt. 1942 starb der bis heute unvergessene Jahrhundert-Tenor im blühenden Alter von 38 Jahren auf der Flucht vor den Nazis im Internierungslager Girenbad im Kanton Zürich.

Die Ausstellung ist bis 17. März im Galerieflur des Augustinums Meersburg kostenfrei zu sehen



Der jüdische Tenor Joseph Schmidt (1904-1942). BILD: KULTURVEREIN MEERSBURG